

## INFORMATIONSVORLAGE

**IV-0112/2009**  
**öffentlich**

Amt:	Unternehmerbüro
Bearbeiter:	Jäger

Datum:	18.11.2009
Aktenzeichen:	

<b>Gremien:</b>	<b>Datum:</b>	<b>TOP:</b>	<b>Kenntnisnahme:</b>
Bauausschuss	01.02.2010		
Hauptausschuss	10.12.2009		
Gemeinderat	17.12.2009		
Ortschaftsrat Barleben			
Ortschaftsrat Ebendorf			
Ortschaftsrat Meitzendorf			

**Gegenstand der Vorlage:**

Aktueller Sachstand zum automotiven Forschungszentrum in Barleben

**Information**

Der Gemeinderat wird über den aktuellen Sachstand des geplanten Automotiven Forschungszentrums **IKAM** im IGZ Magdeburg im ZV TPO informiert.

Ke i n d o r f f

## Sachverhalt

Für das geplante Automotive Forschungszentrum, welches neben der Otto-von-Guericke Universität in Magdeburg auch am Innovations- und Gründerzentrum im Technologiepark Ostfalen in Barleben angesiedelt wird, wurde am 02.10.2009 der Fördermittelbescheid in Höhe von 32,5 Mio. Euro durch Wirtschaftsminister Reiner Haseloff im IGZ in Barleben übergeben.

Das Automotive Forschungszentrum wird unter dem Namen „Institut für Kompetenz in AutoMobilität – IKAM“ arbeiten.

**Die Finanzierung der Einrichtung setzt sich zusammen aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums in Höhe von 22,5 Mio. Euro sowie aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 10 Mio. Euro.**

Das IKAM soll ab Mitte 2010 seine Arbeit aufnehmen und Wirtschaft mit Wissenschaft nachhaltig verzahnen. Künftige Schwerpunkte des Institutes werden alternative Antriebssysteme, automobiler Leichtbau mit neuen Werkstoffen und innovativen Verfahren, Produktminiaturisierung sowie Elektromobilität einschließlich Brennstoffzelle und Energiespeicher sein.

Mit dem IKAM soll in Sachsen-Anhalt nach Aussage des Wirtschaftsministers Haseloff ein überregionaler Fixpunkt in der automobilen Forschungslandschaft gesetzt werden, der Trends in Sachen Mobilität aufnimmt und auch selbst setzt. Die zukunftsgerichtete und anwendungsorientierte Forschung wird den vielen mittelständischen Zulieferbetriebe im Land helfen, den durch die Krise beschleunigten, aber längst überfälligen Strukturwandel der Automobilbranche mitzugestalten.

**Aus exzellenten Forschungsergebnissen sollen wirtschaftlich verwertbare Innovationen kreiert werden. Dies bietet die Chance, aus der aktuellen Krise wettbewerbsfähiger hervorzugehen.**

Gemeinsam mit der Universität wird die Industrie- und Handelskammer (IHK) Magdeburg als Gesellschafter für die IKAM GmbH fungieren. Neben der Otto-von-Guericke-Universität und der IHK Magdeburg wird auch das Automobilzuliefernetzwerkes MAHREG Automotive mit Sitz im IGZ Magdeburg im ZV TPO mit im Boot sein. Vorsitzender des Automobilzuliefernetzwerkes MAHREG Automotive und Geschäftsführer des IGZ, Herr Dr. Jürgen Ude, sieht mit dem IKAM die Realisierung einer Vision. "Vor zehn Jahren wurde MAHREG gegründet, um die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu intensivieren und gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaufgaben zu initiieren. Diese Kooperation und die daraus hervorgegangenen Innovationen haben dafür gesorgt, dass heute in jedem deutschen Auto ein Stück Sachsen-Anhalt mitfährt. Durch den Aufbau des IKAM werden regionalen Unternehmen modernste Ausrüstungen für gemeinsame Entwicklungen zur Verfügung gestellt, damit sie den neuen Anforderungen des internationalen Automobilmarktes mit Innovationen begegnen können."

**Für den Wirtschaftsstandort Barleben bedeutet die Ansiedlung des IKAM eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades. Zudem können durch die Ansiedlung innovativer Unternehmen neue Arbeitsplätze geschaffen und Steuereinnahmen generiert werden.**

Weitere Informationen zum IKAM sind dem beiliegenden Artikel der Wirtschaft in Barleben WIB zu entnehmen.

## Rechtsgrundlage

GO LSA

## Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	<b>70 €</b>
-------------------------------	-------------

### **Anlagen**

- Artikel in der Wirtschaft in Barleben WIB, Ausgabe Nr. 18/November 2009